

Aufruf: Nicht an der nächsten Generation sparen, sondern Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche stärken

„Die Entstehung unseres Stückes, ist eine neue Lebenserfahrung: ich habe gelernt, dass wenn man im Team arbeitet, was viel Besseres entsteht, als wenn man's allein macht, da ja alle ihre Ideen einbringen.“ Schüler:in

Damit wir als Programme und Initiativen unser Engagement in großer Qualität umsetzen bzw. fortsetzen können, sind wir darauf angewiesen,

- dass bestehende Programme erhalten bleiben und bedarfsgerecht ausgestattet werden,
- dass die Fördersystematiken und Bedarfe in einem Runden Tisch Kulturelle Bildung evaluiert und weiterentwickelt werden, damit langfristig strukturelle Finanzierungssysteme etabliert werden können und
- dass eine ständige Weiterentwicklung und inhaltliche Anpassung an den gesellschaftlichen Wandel unterstützt wird.

Warum?

Kinder und Jugendliche brauchen Räume, Zeit und Angebote, um in der sich wandelnden Gesellschaft ihren Platz zu finden und Gestaltungsmöglichkeiten und Selbstwirksamkeit zu erschließen. Kulturelle Bildung ist nachgewiesenermaßen eine adäquate Antwort darauf. **Wer sich mit Kunst und Kultur auseinandersetzt, dem eröffnen sich neue Sichtweisen, Perspektiven und Blickwinkel – auf die eigene Person, unsere Demokratie und die ganze Welt und deren Vielfalt.**

Unsere Programme übernehmen zentrale bildungs- und kulturpolitische Aufgaben des Landes Berlin und werden von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Durch die Erfahrung künstlerischer und kreativer Prozesse, stärken wir bei Kindern und Jugendlichen die Selbstwahrnehmung, die Fähigkeit, Gemeinschaft und Diversität zu erleben und Inklusion und demokratisches Miteinander als Stärke zu erkennen. **Das ist unverzichtbar in der heutigen Zeit der Umbrüche und der Unsicherheit.**

Wir leisten einen zentralen Beitrag, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu ermächtigen, ihren Platz in der Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Wir dokumentieren unsere Arbeit, sichern Ergebnisse und tragen zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Berliner Rahmenkonzeptes kulturelle Bildung maßgeblich bei. **Das wird auch weiterhin von uns erwartet!**

Wir arbeiten seit Jahren Hand in Hand mit Bildungseinrichtungen, Kultureinrichtungen und Trägern der Jugendhilfe. Unsere Programme integrieren die Mitarbeitenden der betreffenden Einrichtungen. Lehrer:innen und Erzieher:innen werden inspiriert, gefördert und bei Bedarf qualifiziert, neue Methoden anzuwenden und kulturelle Bildung nachhaltig in ihren Einrichtungen zu etablieren. Wir tragen hiermit zu einem Strukturwandel in den Bildungseinrichtungen bei und befördern den Ansatz multiprofessioneller Teams. **Dabei können wir Antworten für den Fachkräftemangel beisteuern.**

In unserer von starkem Wandel geprägten Gesellschaft sind wir als Akteur:innen in der Lage, selbst beweglich zu bleiben. Wir gehen mit neuen Formaten kultureller Lernentwicklung auf die sich schnell ändernden gesellschaftlichen Gegebenheiten ein und treiben ständig die Entwicklung neuer Modelle voran. Auch während der Coronapandemie haben wir flexibel reagiert und unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen umgestaltet, sodass eine Weiterführung möglich und der besondere Wert kultureller Bildung auch in Krisen deutlich wurde.

Kulturelle Bildung hat gesamtgesellschaftlich an Bedeutung gewonnen. **Das bestätigen uns unsere Nutzer:innen und unsere Arbeitspraxis regelmäßig.** Wir bewegen Themen wie Diskriminierung, Partizipation, Sprachbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Teilhabe, Demokratiebildung (um nur einige zu nennen) maßgeblich mit. Wir müssen ALLE Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen, ihre Stärken zu erkennen, eigene Fähigkeiten zu erproben, Anerkennung zu erfahren, eigene Themen einzubringen und Gruppenprozesse aktiv mitzugestalten.

Wir bitten Sie deshalb darum, sich für die Programme der Kulturellen Bildung im Land Berlin einzusetzen und keine Kürzungen oder Streichungen zuzulassen.

Für Rückfragen stehen wir gern zu Verfügung:

Kontakt

TUSCH Berlin, Helen de Bie, 030-247 49 856, helen.de.bie@tusch-berlin.de
QuerKlang gUG, Kerstin Wiehe, 0151-116 47 052, mail@querklang.eu

für die

Initiative Kulturelle Bildung Stärken!

der Programme und Projekte der Kulturellen Bildung in Berlin

Bauereignis Schule

ErzählZeit

geräusch[mu'si:k]

KinderKulturMonat

Kulturagenten für kreative Schulen Berlin

LUNA PARK

Max – Artists in Residence an Schulen

TanzZeit e.V.

TUSCH Berlin

TUKI – Theater & Kita

QuerKlang – Experimentelles Komponieren in der Schule

Was sagen die Akteur:innen, die Teil unserer Programme sind (Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagog:innen, Künstler:innen, Kooperationspartner:innen, Studierende (zukünftige Lehrkräfte)?

„Der Perspektivwechsel, das Neu-Denken der Räume und die Ideen für neue Lernformate ist sehr motivierend und begeistert mich.“ Lehrer:in Kulturagentenschule

„TUKI Theater & Kita ist für mich ein Leuchtturm in der Kulturellen Bildungslandschaft für die Jüngsten. Die mehrjährigen Partnerschaften, die Fortbildungen, der Reichtum vielfältiger Theatersprachen der Berliner Theaterlandschaft und das Netzwerk, das immer wieder die Kitapraxis befragt durch neue Projektformate, sind einmalig.“ Theaterpädagog:in

„Ich halte das Projekt für absolut unterstützenswert, weil wir für die Zukunft Menschen brauchen, die Probleme lösen und ihr Leben und ihre Umwelt gestalten können. Bitte mehr davon in die Schulen!“ Dozent:in Bauereignis Schule

„Ich stand dem ganzen QuerKlang sehr skeptisch gegenüber. Ich habe, genauso wie wahrscheinlich viele andere, mit einer anderen Art und Weise des Musikmachens gerechnet. Für einen jungen Menschen, der hauptsächlich Rock, Pop und Hip-Hop hört, ist es nur schwer vorstellbar mit Papier und Glas Musik zu machen. [...] Nach der Aufführung war ich extrem glücklich, denn alles hatte super geklappt, es war ein Riesenerfolg, wir haben jede Menge Lob bekommen und es hat unglaublich Spaß gemacht.“ Schüler:in

„Ich fand es toll, in eine andere Welt einzutauchen.“ Schüler:in Erzählzeit

„Sogar der Chef war da, aber wir waren die wichtigen an diesem Abend!“ Schüler:in TUSCH

„Das war sehr aktivierend. Ich bin total dankbar dafür, dass ich über das Theaterspiel in ein neues Denken gekommen bin.“ Kulturbeauftragte:r Kulturagentenschule

„Vor 7 Jahren hörte ich zum ersten Mal von der Erzählzeit in der Jurte und bin dann regelmäßig mit meinem Sohn da gewesen, um den Märchen und Geschichten zuzuhören. Nun komme ich schon mit meiner 4-jährigen Tochter und meinem inzwischen 10-jährigen Sohn, der immer noch gerne in der Jurte sitzt und den Erzählungen lauscht. Ich hoffe, dass es sie noch lange Zeit in dieser Form geben wird!“ Elternstimme Erzählzeit

„Der KinderKulturMonat ist aus Berlin nicht mehr wegzudenken und ein echtes Highlight! Insbesondere Kindern aus bildungsfernen Familien ermöglicht er einen unkomplizierten Zugang zu Kunst und Kultur.“ die gelbe Villa

„Mich berührt es immer, wenn meine künstlerische Arbeit so ganz andere Wurzeln schlägt, sich transformiert und die etwas Eigenes damit machen. Das finde ich einfach wunderschön.“ Komponist:in QuerKlang

„Wir wollen unsere Themen kreativ umsetzen!“ Schüler:in Kulturagentenschule

„TUKI Theater & Kita ist für mich ein ganz besonderer Schatz, der großartige neue Impulse in die Kita bringt und mich selbst und meine Arbeit beflügelt.“ Kita-Leitung

„Die Schüler:innen haben ein großes Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten mitbekommen. Mit Kostüm, Bühne, Licht, Toneinspielungen können sie seit dem Projekt sehr selbstständig umgehen. Das Sich-zeigen hat an Selbstverständlichkeit gewonnen.“ Lehrer:in TUSCH

„Es war toll zu sehen, dass die Schüler:innen mit unterschiedlichen musikalischen Voraussetzungen in der Musik plötzlich auf einer Stufe standen. Das war für alle gleich neu, alle waren auf einer Ebene, alle mussten neu anfangen. [...] Das ist eine absolute Qualität für mich.“ Student:in QuerKlang

„Der KKM ist eine unverzichtbare Initiative, die Berlin als Kulturstadt gut zu Gesicht steht. Da sollte die Stadt lieber auf ein paar der inzwischen exorbitant vielen anderen Veranstaltungen verzichten als auf einen Monat, der explizit den Kindern gewidmet ist. Es ist wichtig, mit einem Festival wie dem KKM einen offenen Zugang für Kunst und Kultur und die entsprechenden Institutionen zu gewährleisten, um weiterhin Kinder und ihre Familien für Orte zu begeistern, die sie ohne ein solches Angebot nicht entdecken würden und sich oft aus finanziellen Gründen auch nicht leisten können.“ Museumspädagog:in, Museum für Kommunikation

Das Projekt ermöglicht den Kindern außergewöhnliche Einblicke in die Welt nicht greifbarer Dinge und befähigt sie diese experimentell zu erkunden, zu erleben und sie zu benennen. Dies sind Lernerfahrungen, die wir den Kindern so nicht zur Verfügung stellen könnten, die aber unschätzbar wertvolle Elemente des Chancenausgleichs für Kinder mit unzureichenden Bildungszugängen sind. Kitaleitung über geräusch[mu'si:k]

„Ich nehme die große Konzentration und Freude meiner Kinder wahr. Immer wieder bin ich erstaunt darüber, dass sich auch lernschwache Kinder so viel merken können.“ Lehrer:in Erzählzeit